

Beide Zweitvertretungen der SSG Braunschweig siegen beim Bezirksligadurchgang DMS 2025 in Göttingen

Nick Näther (TUS Clausthal-Zellerfeld) mit starken Einzelleistungen

Wie in den vergangenen Jahren war das Sportbecken der Göttinger Eiswiese Austragungsort für den Bezirksliga-Durchgang der DMS und mit dem ASC wie gewohnt in jedem Jahr als Ausrichter. Einen Tausch gab es bei der Anzahl Teilnehmerteams: Im Vergleich zum Vorjahr gingen fünf weibliche Teams (anstatt 6) und 6 männliche Teams (anstatt 5) an den Start.



Bei den weiblichen Teams erreichten zwei Schwimmerinnen für den MTV Goslar die besten Punkteergebnisse dieser DMS. Isabella Janitzki brachte mit ihren fünf Wettkämpfen und 2.272 Punkten das beste Ergebnis aller Schwimmerinnen in die Wertung ein, dabei erreichte sie über 50m Brust (Zeit: 0:36,39 Min.) mit 473 Punkten das zweitbeste und über 100m Lagen (1:12,92 Min.) mit 465 Punkten das drittbeste



Einzelwettkampfergebnis aller Wettkampfstrecken. Ihre Vereinskameradin Marissa Röttger kam auf 1.974 Punkte addiert aus ihren ebenfalls fünf Wettkämpfen. Trotz dieser guten Ergebnisse kam das Team des MTV Goslar mit der Gesamtpunktzahl von 11.742 nur auf den zweiten Platz. Gegen die Ausgewogenheit des Teams der zweiten Mannschaft von der SSG Braunschweig musste man sich

geschlagen geben. Für den Sieg mit 13.203 Punkten waren maßgeblich Maja Junia Döppner mit der besten Einzeltagesleistung vom 474 Punkten über 400m Lagen (5:31,99 Min.) und gesamt 1.746 Punkten, Mariia Dorofieieva mit 1.743 Punkten und Laura Welzel mit 1.717 Punkten als dritt- bis fünftbeste Punktegeber aus jeweils vier Wettkämpfen für ihren Verein beteiligt.

Bei der männlichen Wertung bot sich ein ähnliches Bild. Nick Näther kam für die TUS Clausthal-Zellerfeld in fünf Wettkämpfen auf 2.802 Punkte. Auf vier Einzelstrecken hatte er punktemäßig die Nase vorn. Tagesbestwert waren 642 Punkte für seine 28,92 Sekunden über 50m Brust, gefolgt von 639 Punkten für seine 1:04,16 Minuten über 100m Brust, 557 Punkte für 2:26,02 Minuten über 200m Brust und 553 Punkte für 0:54,62 Minuten über 100m Freistil. Diese Punkteausbeute führte seinen Verein mit der Gesamtpunktzahl 11.329 zu Platz zwei. Auch die fünftbeste Einzelpunkteleistung von 513 über die 50m



Freistil mit 25,18 Sekunden von Nils Bierkamp als zweitbesten Schwimmer mit der Gesamtpunktzahl 2.261 reichte für die Wasserfreunde Northeim nur zu 11.113 Punkten und Platz drei. Die Leistungen von Nikita Bloch brachten als Drittbester mit 2.229 Punkten für den Ausrichter ASC Göttingen mit insgesamt 10.734 Punkten als viertem Verein eine fünfstellige Gesamtpunktwertung. Denn auch hier hieß der Sieger mit 12.838 Punkten das Team der SSG Braunschweig II. Mit jeweils vier eingebrachten Wettkämpfen trugen Levi Heuer mit 1740 Punkte, Mathis Peeck mit 1720 Punkte, Artem Berezin mit 1657

Punkte, Kiril Karpenko mit 1536 Punkten und Tom Giehsler mit 1535 Punkte zum Doppelerfolg für die SSG Braunschweig bei.

Die Mannschaftsergebnisse in der Übersicht:

DMS-Wertung Frauen 2025

1. SSG Braunschweig II	13203
3. MTV Goslar	11742
2. ASC Göttingen II	8797
4. TWG 1861 Göttingen II	8709
5. Wasserfreunde Northeim	8072

DMS-Wertung Männer 2025

1. SSG Braunschweig II	12838
2. TuS 1849 Clausthal-Zellerfeld	11329
3. Wasserfreunde Northeim	11113
4. ASC Göttingen II	10734
5. MTV Goslar	9982



Die Mannschaft ASC Göttingen III männlich hat mehr als fünf Starts ausgelassen und fiel damit aus der DMS Wertung (Auszug aus dem Protokoll).

Die Wettkämpfe leitete das Schiedsrichterteam Sandra Döppner und Tim Paduch, als Starterin schickte Sina Zeller die Schwimmer/innen ins Wasser. Um den Wettkampf kümmerte sich wie immer routiniert ein Team um Hans Jürgen Meinig für den ASC Göttingen.

Die anschließenden Siegerehrungen nahmen der neue stellvertretende Vorsitzenden Jörg Taube und mit Florian Steinborn für den BSBS ein Mitglied der Fachsparte Schwimmen vor. Er war vorher noch für die Wasserfreunde Northeim in fünf Wettkämpfen am Start. Die Bekanntgabe der Platzierungen erfolgte von Florian Herterich (Fachspartenleiter Schwimmen). Ihnen allen gebührt ein großes Dankeschön.

Andreas Helmold